



1980/81: Die Ankunft von Carlo Lavizzari

Im Sommer 1980 kommt Bewegung in die Charmilles. Der Präsident Cohannier lässt seine Stars ziehen. Barberis geht zur AS Monaco, Andrey in die Provinz nach Grenoble, Hamberg zieht es zurück nach Holland und Engel und Trincherro wechseln zu Xamax. Um diese zu ersetzen engagierte man Spieler wie den Goalie Stemmer oder den Dänischen Stürmer Rasmussen, welche die Erwartungen nie erfüllen konnten. Der einzige wirkliche Hoffnungsträger Charly Zwygart verletzte sich leider schon früh sehr schwer. Es ist also nicht weiter erstaunlich, dass die Saison 1980/81 nicht unter den Erfolgen aufgelistet wird. Der Zuschauerzahlen fallen unter den Durchschnitt von 4000. Am Samstag, den 5. April wurde gar ein Derby gegen Chênois zum Zitterspiel. Eine Niederlage gegen den Tabellenletzten hätten die Fans wohl nicht verzeiht. Doch dank zwei Toren innerhalb von drei Minuten von Mustapha und einem von Cuccinotta zum 3:1 liess die Grenats wieder ein wenig aufatmet. Das Spiel und was noch kommen sollte war aber ein einziger Leidensweg. Eine 2:0 Niederlage am 6. September auf der Pontaise, eine 1:4 Ohrfeige zu Hause gegen die Young Boys und ein 2:0 Niederlage in Sochaux stellen auch die UEFA-Cup Träume von Servette mehr als nur in Frage. Es ist ein schwarze September für Trainer Pazmandy; "Es gibt keinen Leader in diesem Team!" Servette wird sogar von Martigny mit einem 2:1 aus dem Schweizer Cup geworfen! Das UEFA-Cup Rückspiel brachte, wie befürchtet, keine Wende. Vor nur 12000 Zuschauern erreicht Servette zwar ein 2-1 durch Tore von Cuccinotta und Bizzini, aber eigentlich war das Spiel schon nach 17. Minuten durch ein Tor von Genghini entschieden. Nur drei Tage später ist Servette mit einer 2:1 Heim-Niederlage gegen Zürich sogar noch gut bedient. Am Tag danach, Servette ist an 11. Stelle, erhofft man sich mit dem neuen Präsidenten Carlo Lavizzari neuen Wind.

Roger Cohannier hat nach fünf Jahren Vorsitz den Hut genommen. Mit einem Titel und zwei Cup-Siegen war es trotzdem eine erfolgreiche Zeit! Am 8. Oktober folgt gegen Luzern (2:2) das erste Heimspiel unter Lavizzari. Die Öffentlichkeit verfolgt das Spiel mit Gleichgültigkeit. Nur 2300 Zuschauer unterstützten die verunsicherten Spieler. Da die beiden Goalies Stemmer und Milani der Situation nicht mehr gewachsen waren setzt Pazmandy im folgenden Spiel gegen St. Gallen mit Philippe de Choudens (genannt Flop) sogar die Nr. 3 ein. Als ersten Einkauf von Carlo Lavizzari stösst der Belgier Bernard Verheecke zum Team. Aber nach einem bemerkenswerten Anfang in Basel am 25. Oktober verletzt er sich unglücklicherweise schwer. Trotz dieses neuen harten Schlages kann sich Servette bis Ende Saison wenigstens auf den 7. Platz nach vorne arbeiten.